

Diese Bekanntmachung auf der TED-Website: <http://ted.europa.eu/udl?uri=TED:NOTICE:49212-2018:TEXT:DE:HTML>

**Deutschland-Offenburg: Dienstleistungen im Umweltschutz  
2018/S 023-049212**

**Bekanntmachung vergebener Aufträge**

**Ergebnisse des Vergabeverfahrens**

**Dienstleistungen**

Richtlinie 2014/24/EU

**Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber**

- I.1) **Name und Adressen**  
Regierungspräsidium Freiburg – Dienstsitz Offenburg  
Wilhelmstraße 24  
Offenburg  
77654  
Deutschland  
Kontaktstelle(n): Alexandra Kiefer  
Telefon: +49 78112471-1733  
E-Mail: [Alexandra.Kiefer@rpf.bwl.de](mailto:Alexandra.Kiefer@rpf.bwl.de)  
Fax: +49 78112471-1700  
NUTS-Code: DE134  
**Internet-Adresse(n):**  
Hauptadresse: <http://www.rp-freiburg.de>

- I.2) **Gemeinsame Beschaffung**

- I.4) **Art des öffentlichen Auftraggebers**  
Regional- oder Kommunalbehörde

- I.5) **Haupttätigkeit(en)**  
Umwelt

**Abschnitt II: Gegenstand**

- II.1) **Umfang der Beschaffung**

- II.1.1) **Bezeichnung des Auftrags:**  
Hochwasser-Rückhalteraum Freistett – Umweltplanung

- II.1.2) **CPV-Code Hauptteil**  
90700000

- II.1.3) **Art des Auftrags**  
Dienstleistungen

- II.1.4) **Kurze Beschreibung:**  
Der Rückhalteraum liegt im Ortenaukreis. Betroffen sind die Ortsteile Auenheim und Leutesheim der Stadt Kehl, sowie Honau, Diersheim, Freistett und Helmlingen der Stadt Rheinau. Die vor 1974 bei Hochwasser überströmten Bereiche werden heute überwiegend forstwirtschaftlich und für die Kiesgewinnung, genutzt. Es

soll auf einer Fläche von min. 410 ha (mittlere Lösung) bis max. 630 ha (große Lösung) ein Rückhaltevolumen von min. 9 Mio. m<sup>3</sup> entstehen.

Der Untersuchungsraum der UVS hat eine Gesamtgröße von ca. 250 ha. Planungsrechtlich sind Teile des RHR als Schutzgebiete ausgewiesen.

Für den RHR Freistett liegen Voruntersuchungen aus dem Jahr 1993 vor.

Das Vergabeverfahren umfasst die erforderlichen landschaftsplanerischen Leistungen für die Planfeststellung. Diese Leistungen sind in enger Abstimmung mit der Objektplanung zu erbringen.

Die Ergebnisse der gesondert untersuchten Bestandesfeinkartierung und Forstrisikoanalyse sind soweit nach UVPG relevant im Rahmen der UVS zu berücksichtigen.

#### II.1.6) **Angaben zu den Losen**

Aufteilung des Auftrags in Lose: nein

#### II.1.7) **Gesamtwert der Beschaffung (ohne MwSt.)**

Wert ohne MwSt.: 621 695.34 EUR

#### II.2) **Beschreibung**

##### II.2.1) **Bezeichnung des Auftrags:**

##### II.2.2) **Weitere(r) CPV-Code(s)**

71313000

71313400

71313440

90712000

90713000

##### II.2.3) **Erfüllungsort**

NUTS-Code: DE134

Hauptort der Ausführung:

Rheinau, Kehl.

##### II.2.4) **Beschreibung der Beschaffung:**

Alle für das Vorhaben erforderlichen Leistungen wurden an einen Gesamtplaner vergeben werden. Die Leistungen gliedern sich in zwei Stufen:

Stufe I (Grundauftrag mit Teilleistungen, Bearbeitung 1,5 Jahre): Erarbeitung von Grundlagen für zwei Lösungen, Erstellung der Umweltverträglichkeitsstudie mit den zugehörigen Erhebungen und Fachgutachten (Relevanzprüfungen).

Stufe II (Bearbeitungszeit 1 Jahr): Landschaftspflegerischer Begleitplan für die vom Vorhabenträger ausgewählte Lösung, einschließlich der erforderlichen Fortschreibungen der Natura-2000-Verträglichkeitsprüfung und Artenschutzprüfung (evtl. Ausnahmeprüfungen).

Im Einzelnen:

Umweltverträglichkeitsstudie (UVS):

Im Rahmen der Stufe I ist die UVS nach UVPG für die ausgewählte Lösung zu erstellen. Die zu untersuchenden Lösungen werden durch die Flächenbetroffenheit definiert.

Die Leistung soll auf der Grundlage des Leistungsbildes der Grundleistungen, nach HOAI 2013 beauftragt werden. Der erforderliche Umfang ist im Rahmen des Umweltscopings in den ersten ca. 3 Monaten nach Projektbeginn zu ermitteln und abzustimmen. Die Ergebnisse vorhandener bzw. der begleitend erarbeiteten Fachbeiträge sind in die UVS zu integrieren.

Ökologische Erhebungen:

In Stufe I sind bis Ende des Jahres 2018 alle ökologische Bestandserhebungen der Flora und Fauna im Untersuchungsraum durchzuführen und zu bewerten:

a) Flora:

Erfassung der Biotoptypen und der vorkommenden FFH-Lebensraumtypen.

b) Fauna:

Bei den ökologischen Erhebungen sind die im Gebiet relevanten Tiergruppen zu untersuchen. Es ist von folgenden Artengruppen auszugehen:

Fledermäuse, Fische, Amphibien, Libellen, Reptilien, Holz-, Wasser- und Laufkäfer, Schmetterlinge, Vögel, Heuschrecken, Schnecken (Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie), Kleinsäuger (Biber, Haselmaus), Wildbienen, Makrozoobenthos sowie alle ggf. im Gebiet vorkommenden Arten der Anhänge II und IV der FFH-RL, der SPA-RL und der BArtSch-Verordnung. Die Wildkatze wurde im Zuge eines Monitoring bereits nachgewiesen, die Ergebnisse sind zu berücksichtigen.

Der Untersuchungsumfang ist nach Auftragsbeginn fachlich verantwortlich zu überprüfen, sowie im Rahmen des Scopings ggf. anzupassen und mit dem AG abschließend abzustimmen.

Der vom AG vorgeschlagene Untersuchungsraum umfasst den möglichen Rückhalteraum sowie das angrenzende Umland (große Lösung, ca. 2.250 ha).

Der Erhebungszeitraum umfasst eine Vegetationsperiode beginnend nach Auftragserteilung, sodass Ende 2018 eine vollständige Kartierung vorliegt.

Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung nach § 34 BNatSchG:

In Stufe I ist ein Fachbeitrag für das betroffene Natura 2000-Gebiet zur Verträglichkeit der Planungsvariante des Vorhabens mit den jeweiligen Erhaltungszielen zu erstellen:

— FFH-Gebiet „Westliches Hanauer Land“(Nr. 7313341, 1.377,340 ha),

— SPA-Gebiet „Rheinniederung Kehl – Helmlingen“(Nr.7313401, 2.133,795 ha).

In Stufe II erfolgt die Fortschreibung der Verträglichkeitsprüfung.

Artenschutzprüfung (saP) nach § 44 BNatSchG:

In Stufe I ist die Erstellung einer saP zur Verträglichkeit der Planungsvarianten des Vorhabens mit den Anforderungen des speziellen Artenschutzes nach § 44 BNatSchG zu untersuchen. In Stufe II erfolgt die Fortschreibung der saP.

Schutzgebietsrechtliche Beurteilung:

In Stufe I sind die fachlichen Grundlagen für die schutzgebietsrechtlichen Entscheidungen zu erarbeiten. Die Ergebnisse sind in die UVS zu integrieren.

Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP):

In Stufe II ist der LBP für die ausgewählte Lösung zu erstellen.

Koordination:

Die Leistungen der Umweltplanung sind in Koordinierungsgesprächen mit dem AG und allen fachlich Beteiligten abzustimmen. Es wird erwartet, dass diese Koordination durch den Projektleiter bzw. stellvertretenden Projektleiter wahrgenommen wird.

Die Mitwirkung bei der Öffentlichkeitsbeteiligung wird als Besondere Leistung nach tatsächlichem Aufwand beauftragt.

## II.2.5) **Zuschlagskriterien**

Qualitätskriterium - Name: Bewertung des Projektteams der Stufe I (UVS mit den erforderlichen Fachbeiträgen) hinsichtlich einer optimalen Leistungserfüllung / Gewichtung: 30

Qualitätskriterium - Name: Bewertung des Projektteams Stufe II (LBP mit Fortschreibung der erforderlichen Fachbeiträgen) hinsichtlich einer optimalen Leistungserfüllung / Gewichtung: 30

Qualitätskriterium - Name: Bewertung des Projektteams zu Organisation, Kapazitäten und Verfügbarkeit hinsichtlich einer optimalen Leistungserfüllung / Gewichtung: 10

Qualitätskriterium - Name: Gesamteindruck / Gewichtung: 10

Preis - Gewichtung: 20

II.2.11) **Angaben zu Optionen**

Optionen: nein

II.2.13) **Angaben zu Mitteln der Europäischen Union**

Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

II.2.14) **Zusätzliche Angaben**

**Abschnitt IV: Verfahren**

IV.1) **Beschreibung**

IV.1.1) **Verfahrensart**

Verhandlungsverfahren

IV.1.3) **Angaben zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem**

IV.1.6) **Angaben zur elektronischen Auktion**

IV.1.8) **Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA)**

Der Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen: ja

IV.2) **Verwaltungsangaben**

IV.2.1) **Frühere Bekanntmachung zu diesem Verfahren**

Bekanntmachungsnummer im ABl.: [2017/S 160-330646](#)

IV.2.8) **Angaben zur Beendigung des dynamischen Beschaffungssystems**

IV.2.9) **Angaben zur Beendigung des Aufrufs zum Wettbewerb in Form einer Vorinformation**

**Abschnitt V: Auftragsvergabe**

**Bezeichnung des Auftrags:**

Hochwasser-Rückhalteraum Freistett – Umweltplanung

Ein Auftrag/Los wurde vergeben: ja

V.2) **Auftragsvergabe**

V.2.1) **Tag des Vertragsabschlusses:**

31/01/2018

V.2.2) **Angaben zu den Angeboten**

Anzahl der eingegangenen Angebote: 5

Anzahl der eingegangenen Angebote von KMU: 4

Anzahl der eingegangenen Angebote von Bietern aus anderen EU-Mitgliedstaaten: 0

Anzahl der eingegangenen Angebote von Bietern aus Nicht-EU-Mitgliedstaaten: 0

Anzahl der elektronisch eingegangenen Angebote: 0

Der Auftrag wurde an einen Zusammenschluss aus Wirtschaftsteilnehmern vergeben: ja

V.2.3) **Name und Anschrift des Wirtschaftsteilnehmers, zu dessen Gunsten der Zuschlag erteilt wurde**

Bietergemeinschaft Baader Konzept/SFN – hier: Baader Konzept GmbH

N7, 5-6

Mannheim

68161

Deutschland

Telefon: +49 621748486-0

E-Mail: [info@baaderkonzept.de](mailto:info@baaderkonzept.de)

Fax: +49 621748486-11

NUTS-Code: DE126

Internet-Adresse: <http://baaderkonzept.de/de/>

Der Auftragnehmer ist ein KMU: ja

V.2.3) **Name und Anschrift des Wirtschaftsteilnehmers, zu dessen Gunsten der Zuschlag erteilt wurde**

Bietergemeinschaft Baader Konzept/SFN – Hier: Spang.Fischer.Natzschka GmbH

Alttrottstraße 26

Walldorf

69190

Deutschland

Telefon: +49 62278326-0

E-Mail: [info@sfn-planer.de](mailto:info@sfn-planer.de)

Fax: +49 62278326-20

NUTS-Code: DE128

Internet-Adresse: <http://www.sfn-planer.de/home/>

Der Auftragnehmer ist ein KMU: ja

V.2.4) **Angaben zum Wert des Auftrags/Loses (ohne MwSt.)**

Gesamtwert des Auftrags/Loses: 621 695.34 EUR

V.2.5) **Angaben zur Vergabe von Unteraufträgen**

Es können Unteraufträge vergeben werden

Kurze Beschreibung des Anteils des an Unterauftragnehmer vergebenen Auftrags:

Bestandskartierungen.

**Abschnitt VI: Weitere Angaben**

VI.3) **Zusätzliche Angaben:**

Alle Unterlagen zum Vergabeverfahren standen auf der Internetseite <http://vof.istw.de> zur Verfügung.

VI.4) **Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren**

VI.4.1) **Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren**

Vergabekammer Baden-Württemberg im Regierungspräsidium Karlsruhe

Kapellenstr. 17

Karlsruhe

76131

Deutschland

Telefon: +49 721926-0

E-Mail: [poststelle@rpk.bwl.de](mailto:poststelle@rpk.bwl.de)

Fax: +49 721926-3985

Internet-Adresse: <http://www.rp-karlsruhe.de/servlet/PB/menu/1159131/index.html>

VI.4.2) **Zuständige Stelle für Schlichtungsverfahren**

VI.4.3) **Einlegung von Rechtsbehelfen**

Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Auszug aus: „Allgemeine Hinweise zur Anrufung der Vergabekammer“ der Vergabekammer Baden-Württemberg, Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe vom 13.6.2016:

„Die Vergabekammer leitet ein Nachprüfungsverfahren nur auf schriftlichen Antrag hin ein. Antragsbefugt ist jedes Unternehmen, das ein Interesse am Auftrag oder der Konzession hat und eine Verletzung in seinen Rechten durch Nichtbeachten von Vergabevorschriften geltend macht. Der Antrag ist gem. § 160 Abs. 3 Nr. 1-3 GWB unzulässig, wenn der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften bereits im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von 10 Kalendertagen und in der Regel vor Anrufung der Kammer gerügt hat bzw., wenn der Antragsteller Vergabeverstöße, die bereits aufgrund der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen erkennbar waren, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Angebotsabgabe /Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt hat. Ferner ist ein Antrag unzulässig, wenn mehr als 15 Kalendertage nach Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind (§ 160 Abs. 3 Nr. 4 GWB). Der Nachprüfungsantrag soll ein bestimmtes Begehren enthalten. Er ist unverzüglich zu begründen (§ 161 Abs.1 GWB)“.

VI.4.4) **Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt**

Vergabekammer Baden-Württemberg im Regierungspräsidium Karlsruhe

Kapellenstr. 17

Karlsruhe

76131

Deutschland

Telefon: +49 721926-0

E-Mail: [poststelle@rpk.bwl.de](mailto:poststelle@rpk.bwl.de)

Fax: +49 721926-3985

Internet-Adresse: [www.rp-karlsruhe.de/servlet/PB/menu/1159131/index.html](http://www.rp-karlsruhe.de/servlet/PB/menu/1159131/index.html)

VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**

31/01/2018